



LIEBIG DRUCK & VERLAG

Liebig Druck & Verlag · Weißer Straße 51 · 5000 Köln 50

WEISSER STRASSE 51
5000 KÖLN 50
TELEFON 0221 / 39 13 36

Bankverbindungen:

Deutsche Bank AG
Kto. Nr. 360 / 0186 (BLZ 370 700 60)

Postscheckkonto Köln
Kto. Nr. 630 94-506 (BLZ 370 100 50)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Anbei übersenden wir Ihnen ein Rezensionsexemplar unserer Bildbandserie "Ostmitteleuropäische Geschichte in Bildern und Dokumenten/II" mit dem Titel "REVAL/TALLINN, Porträt einer Ostseestadt".

Aufgabe dieses Buches ist es, Landschaften und Städte außerhalb der Grenzen Deutschlands vorzustellen, die seit Jahrhunderten zu echten Mittelpunkten der Völkerbegegnung geworden sind. Die von sachkundigen, profilierten Autoren erstellten Bildbände dieser Reihe sind besonders geeignet, oft noch vererrte Geschichtsbilder vom nachbarschaftlichen Miteinander der Deutschen im Ausland und fremder Völker zu korrigieren.

Für eine zumindest kurze Rezension und Übersendung eines Belegexemplares wären wir Ihnen zu Dank verpflichtet. Vielleicht sind Ihnen dabei einige der beigefügten Hinweise über den Inhalt des Buches eine Hilfe.

Bitte lassen Sie uns bei dieser Gelegenheit auch wissen, ob wir Ihnen jeweils nach Erscheinen - auch die nächsten Bücher dieser Reihe übersenden dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Liebig Druck & Verlag
Albert Liebig



=====

Geschichte und Gegenwart einer alten Stadt an der Ostsee

Erik Thomson (Hrsg.): "Reval/Tallinn - Porträt einer Ostseestadt/1220 - 1980", Liebig-Verlag/Köln 1979, 108 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, darunter zehn Farbtafeln und zwei Stadtplänen

Die alte Hauptstadt Estlands, des nördlichsten der heute zum sowjetischen Machtbereich gehörenden Baltischen Länder, rückt im nächsten Jahr aus besonderem Anlaß in das Blickfeld der Weltöffentlichkeit: Reval-Tallinn wurde zum Austragungsort der Olympischen Segelregatten gewählt, und allein schon die Vorberichte im Rundfunk und Fernsehen lassen ahnen, daß diese Stadt, ihre Geschichte und ihre Menschen es wert sind, daß wir uns nicht nur wegen des bevorstehenden sportlichen Ereignis einmal näher mit ihnen befassen.

Der jetzt erschienene zweite Band in der vom Ostdeutschen Kulturrat herausgegebenen Buchreihe "Ostmitteleuropäische Geschichte in Bildern und Dokumenten" bietet eine vorzügliche Gelegenheit, die alte Stadt Reval in größeren Zusammenhängen kennenzulernen. Allein schon in ihren Baudenkmälern, ihren Straßen und Plätzen, ihren Kirchen und Museen offenbaren sich die engen Verbindungen, die im Laufe der Jahrhunderte zwischen Reval und dem niederdeutschen sowie dem ostseeskandinavischen Raum bestanden haben.

Der Bildnachweis des Buches macht deutlich, daß der Herausgeber sozusagen aus dem Vollen schöpfen konnte. Angefangen bei alten Stichen und Landkarten, bei der Betrachtung lateinischer Chroniken und Ansichtskarten aus verschiedenen Zeitepochen, bis hin zum Spiegelbild Revals auf Briefmarken, Stempeln und Münzen erhalten wir eine übersichtliche, informative Vorstellung von einem vielgestaltigen Gemeinwesen, das schon in naher Zukunft auf achthundert Jahre seines Bestehens zurückblicken kann.

Der mit einer Reihe von Farbtafeln und Stadtplänen ausgestattete Bildband ist in achtzehn Kapitel unterteilt: beginnend mit der ältesten Geschichte Revals, über seine großen Persönlichkeiten und seine Beziehungen zu den Nachbarländern im Wandel der Jahrhunderte, über sein gesellschaftliches und künstlerisches Leben bis hin zu den geistigen und wirtschaftlichen Kreuz- und Querverbindungen werden die an Wechselfällen reichen Epochen sichtbar gemacht, die einerseits zwischen dem westlichen Europa und seinem "Brückenkopf" im Nordosten, andererseits zwischen Reval und dem nahen Petersburg sowie dem Zarenreich schlechthin bestanden haben und bis heute bestehen.

Die in unseren Tagen über alle Kontinente verstreuten Bewohner der einstigen Hauptstadt eines unabhängigen Staates, Deutsche ebenso wie Esten, von denen sicherlich viele im Sommer 1980 die gute Gelegenheit zu einem Wiedersehen mit Reval zu nutzen beabsichtigen, werden besonders dankbar nach diesem Buch greifen: bietet es doch weit über bloße Erinnerungen hinaus eine Fülle von Anregungen und Anschauungsmaterial, wie man es in dieser Dichte sonst selten finden dürfte. Doch auch jenen Reval-Touristen, die ohne jede innere Verbindung mit ihrem Zielort demnächst einfach "einen der Austragungsorte der Olympischen Spiele in der Sowjetunion" aufsuchen wollen, wird dieser Band sowohl vor der Reise als informatives Hilfsmittel wie nach der Rückkehr als Möglichkeit zur Vertiefung der gewonnenen Erlebnisse und Erfahrungen dienen können.